

Frantz Schly [=Schley:]

2 gl. auff d'handt
 20 gl. 25 ss auf der strass
 4 gl. [in] Pistoia
 3 gl. [in] Prato
 1 gl. 20 ss [in] Livorno
 1 gl. 20 ss Wein zue Prato
 10 ss 2 flaschen wein
 1 gl. 31 ss Apotekher
 1 gl. 20 ss in 2 mahlen [in]
 Livorno
 2 gl. 20 ss schiff Lohn
 11 ss Zol

7 ss fahrgelt über See
 46 gl. 20 ss auff der stras
 3 gl. ein mantel
 Summa 98 gl. 24 ss
 Wuchengelt 30 [gl.]
 128 gl. 24 [ss]
 ... [Sold von] 5 Monet 90 gl.
 hat verdient 24 gl. 13 ss
 114 gl. 13 ss
 fordert Betgelt 3 gl.
 117 gl. 13 ss
 Bleibt schuldig 11 gl. 11 ss"

1)

*By. wie bür den,
 Franz Schly*

AH 59, 40

14

1648 August 12., Schwyz, "raptim" A

SCHREIBEN VON [HPTM.] KARL BETSCHAT AN OBERSTWACHTMEISTER BEAT
 JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER,
 BREMGARTEN

"Ich Zweifflen nit, man werde Imme parte geben haben, dessen, So Jüngster Ta-
 gen gesambt Jntressierten Lusserischen Regiments [- Betschart wie Zurlauben
 hatten als Hauptleute des von Florenz angeworbenen Regiments Lusser mit des-
 sen Inhaber Jakob L u s s e r noch finanz. Differenzen zu bereinigen -]
 nacher Zug¹ überschriben worden; zue mehrerem aber wollte ich nicht underlas-
 sen, bey diser occasion, aus hiesigen gesambt antreffenden begehren den Herrn
 ... zue ersuechen ..., Khünfftig Sonntag bey gueter Zeit Inn Brunnen zue er-
 scheinen, damit man noch selbigen Tag nach Altorff reisen, unnd mit gueten
 fründen die gebür zue reden Zeit haben möchte. Der Herr ... seye ... nochmah-
 len Ersuecht, nit auszuepliben, angesehen, dass unsere Hoffnung gantz In sein
 Persohn gesetzt, dessen qualitet hoffentlich unser begehren auswürckhen wer-
 de. Fahls aber der Herr ... wider ... Verhoffen auspliben solte, wurde Er
 Ursach geben, zue glauben, Er sich mehrers an dem Zürcherischen Arrest² als
 an dem Lusser heben wollte. Es will gereth werden, ob hete Lusser mit den
 Herren [Ammann und Rat] von [Stadt und Amt] Zug also reden lassen, dass Seye
 wider Imme zue agieren nit Lust, sonder einzuehallten sich erklerdt heten.